

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

8. Jahrgang

21. Dezember 2018

Nummer 12



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Nuthe-Urstromtal,

endlich ist Weihnachten! Markt und Straßen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus, sinnend geh ich durch die Gassen, alles sieht so festlich aus (Freiherr von Eichendorff).

Der Kalender für 2018 ist jetzt wirklich dünn geworden und es sind nur noch wenige Tage bis Weihnachten und Neujahr. Dies gibt uns den Anlass, innezuhalten und das Jahr Revue passieren zu lassen, zu betrachten, was es uns gebracht hat und ruhig zu überlegen, welche Perspektiven wir für das neue Jahr haben.

Einige, manchmal langgehegte Vorhaben, wurden in die Tat umgesetzt: So konnten wir einen neuen Gehweg in Züllichendorf einweihen und einige gemeindeeigene Gebäude dachtechnisch wieder instand setzen lassen. Damit sorgen wir nun mit den Dächern des Feuerwehrgerätehauses in Dobbrikow sowie dem Dach des Bauhofes auch dafür, dass wir die Sonnenenergie ins Netz einspeisen. Andere Projekte wurden nur teilweise beendet, wie zum Beispiel die Dauerbaustelle DAVEDA in Woltersdorf. Hoffnung für die Zukunft geben mir Vorbescheide zu angeschobenen Baustellen wie die Sanierung unserer Turnhallen in Stülpe und Woltersdorf sowie des Schulhofes in Stülpe. Alle Anträge wurden von der Fördermittelstelle positiv benotet, jetzt heißt es warten auf die Zusagen und Bescheide des Landes.

Natürlich herrschte auch nicht immer eitel Sonnenschein, unabhängig davon, dass uns die Sonne in diesem Jahr über die Maßen verwöhnte. Hierbei denke ich insbesondere an das Dorfgemeinschaftshaus Kemnitz. Oftmals sahen sich die Befürworter dieses Projektes heftiger, mitunter auch unangemessener Kritik ausgesetzt. Auf die Wiederholung



einiger Vorwürfe möchte ich an dieser Stelle bewusst verzichten. Fakt ist, dass der Dorfverein die Projektplanung ohne Kosten für die Gemeinde vornahm, die die behindertengerechte Sanierung sowohl innen als auch außen mit 78.000 Euro Eigenmitteln unterstützt hätte: inklusive Wärmedämmung und neuem Dach. Damit sollte vermieden werden, für ca. 60.000 Euro lediglich ein neues Dach zu bekommen. Dieses Projekt entwickelte sich dann in den Sitzungen und auch durch ungünstige Darstellungen in den Medien zu einem Politikum, welches heftige Debatten im Gemeindeparlament auslöste. Sicher gibt es noch wichtigere Projekte, keine Frage. Denken wir nur an unsere Feuerwehren, Kinder-

► Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

Straßenreinigung und Winterdienst	Seite 3
Im Dienste für unsere Bürger	Seite 4/5
Feuerwehrkameraden ausgezeichnet	Seite 8
Nikolausmarkt gut besucht	Seite 10
Vom Waschbrett zur Waschmaschine	Seite 16
Brandschutzerziehung in der AWO-Kita „Entdeckerland“	Seite 22

Grußworte des Bürgermeisters

► Fortsetzung von Seite 1

gärten, Straßen usw. Dennoch hatten wir jetzt die Chance dafür Fördermittel zu bekommen; wie es in der Zukunft aussieht, wissen wir nicht. Trotz allem entschied man sich gegen dieses Vorhaben. Die Gemeinde wird diese Mittel nun anderen Projekten zur Verfügung stellen.

Aus meiner Sicht gab es in diesem Jahr viele nennenswerte Ereignisse in unserer Gemeinde. Dazu gehören zweifelsohne alle Dorffeste, Weihnachtsmärkte und dergleichen, die den Besuchern und Mitwirkenden noch lange in Erinnerung bleiben werden. Apropos Erinnerung: Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass die Gemeinde Nuthe-Urstromtal am 5. Dezember 1993 aus dem gleichnamigen Amt hervorging. Bei einem Ehepaar würde man zur Silberhochzeit gratulieren. Ihnen, liebe Nuthe-Urstromtaler, gratuliere ich zu 25 Jahren Zusammenhalt unter dem Zeichen einer starken Gemeinschaft.

Ich möchte das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die auch in dem nun endenden Jahr 2018 daran mitgearbeitet haben, unsere Gemeinde lebens- und vor allem liebenswert zu erhalten. Mein besonderer Dank gilt vor allem den Einwohnern, den Gemeindevertretern und Ortsvorstehern, den Feuerwehrkameraden, den vielen Vereinen, Kirchgemeinden und Firmen, die sich zum Wohle der Allgemeinheit eingebracht haben.

Ein bekanntes Zitat von Erich Kästner lautet „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Deshalb bitte ich Sie an dieser Stelle auch für das neue Jahr um Ihre engagierte Mitarbeit. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und die Zukunft unserer Heimatgemeinde zu gestalten.

Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich von ganzem Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, vor allem auch die Zeit, zurückzublicken auf die schönen Momente des zu Ende gehenden Jahres, Zeit, für die Familie, aber auch Zeit, um neue Kraft zu schöpfen.

Für das Jahr 2019 wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit, Frieden, Glück und Freude.

*Ihr Bürgermeister
Stefan Scheddin*

Mitteilung der Steuerabteilung

ABGABEBESCHEIDE FÜR 2019 WERDEN IM JANUAR VERSANDT

» Für das Veranlagungsjahr 2019 werden die Abgabebescheide zur Veranlagung der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliches Vermögen), der Grundsteuer B (unbebaute und bebaute Grundstücke) sowie der Hundesteuer ab dem 11.01.2019 versandt.

Diesen ist die jeweilige Fälligkeit und die Höhe der zu entrichtenden Abgaben zu entnehmen.

Abgabepflichtige, die der Gemeindekasse ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, sollten die auf dem Abgabebescheid ausgewiesene Bankverbindung prüfen und ggf. der Gemeindekasse eine

Änderung schriftlich unter Angabe des Kassenzzeichens mitteilen. Bitte verwenden Sie dazu den auf unserer Homepage hinterlegten Vordruck oder fordern Sie ein entsprechendes Formular bei der Gemeindekasse an (Telefon: 03371 686-34 oder -35).

Wie in den vergangenen vier Jahren erfolgt die Erhebung der Umlage für die Gewässerunterhaltung für das Veranlagungsjahr 2019 zu einem späteren Zeitpunkt mit einem gesonderten Abgabebescheid.

Ihr Steueramt

Gültigkeit des Personalausweises kontrollieren

INFORMATIONEN AUS DEM EINWOHNERMELDEAMT

» Regelmäßig zum Jahresbeginn sollten Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises kontrollieren. Nach dem Personalausweisgesetz sind Sie verpflichtet, einen Ausweis zu besitzen. Vor Ablauf der Gültigkeit muss rechtzeitig (ca. 4 Wochen Bearbeitungszeit) ein neuer Personalausweis beantragt werden. Von der Ausweispflicht befreit sind nur Personen, die einen gültigen Reisepass besitzen.

Bitte beachten Sie, dass bei Beantragung von Personaldokumenten eine persönliche Vorsprache mit folgenden Unterlagen notwendig ist:

- Personalausweis oder Reisepass,

- Geburtsurkunde oder Heiratsurkunde,
- ein biometrisches Passbild.

Bei weiteren Fragen erteilen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes unter der Rufnummer 03371/686-40 gern Auskunft.

Für den Personalausweis werden Gebühren in Höhe von 22,80 € für antragstellende Personen unter 24 Jahren und 28,80 € für antragstellende Personen ab 24 Jahren fällig.

Eine Neubeantragung des Personalausweises vor Ablauf der Gültigkeit erspart Ihnen die Zahlung eines Verwarnungsgeldes.

Ihr Einwohnermeldeamt

Redaktionsschlüsse und Erscheinungstage

FÜR DAS „AMTSBLATT FÜR DIE GEMEINDE NUTHE-URSTROMTAL“ UND DIE „NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN“ 2019

Ausgabe	Redaktionsschluss – freitags –	Erscheinungstag – freitags –
Januar	11.01.2019	25.01.2019
Februar	08.02.2019	22.02.2019
März	15.03.2019	29.03.2019
April	12.04.2019	26.04.2019
Mai	17.05.2019	31.05.2019
Juni	14.06.2019	28.06.2019

Juli	12.07.2019	26.07.2019
August	16.08.2019	30.08.2019
September	13.09.2019	27.09.2019
Oktober	11.10.2019	25.10.2019
November	15.11.2019	29.11.2019
Dezember	06.12.2019	20.12.2019

Änderungen vorbehalten!

Straßenreinigung und Winterdienst in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT:

» Der letzte Winter zählte eher zu den mildereren. Während die Kinder ihre Schlitten für eine Rodelpartie gern öfter herausgeholt hätten, waren alle anderen froh, dass sie mit Schnee, Kälte und Glätte nur wenig zu kämpfen hatten. Das kann in diesem Winter ganz anders sein.

Sicherlich fragen sich etliche Einwohner, was es bei der Straßenreinigung sowohl im Allgemeinen als auch im Winter zu beachten gilt. Geregelt wird dies durch die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 19.05.1999:

Straßenreinigung:

Zur Durchführung der Straßenreinigung sind die Eigentümer der durch die Straße erschlossenen Grundstücke verpflichtet. Die Straßenreinigung hat wöchentlich zu erfolgen, dabei ist der Wildbewuchs auf befestigten und unbefestigten

Gehwegen und Grünflächen möglichst kurz zu halten. Weiterhin ist die Fahrbahn im Rinnsteinbereich auf einer Breite von mindestens einem Meter von Wildbewuchs, Laub, Schmutz und Unrat freizuhalten.

Während der Straßenreinigung ist zudem darauf zu achten, dass belästigende Staub- und Lärmbelastungen vermieden werden.

Winterdienst:

Grundsätzlich müssen befestigte Gehwege vor dem Grundstück in voller Breite von Schnee und Eis befreit werden. Bei Schnee- und Eisglätte sind diese mit entsprechenden Mitteln abzustumpfen. In der Zeit von 7 bis 16 Uhr gefallener Schnee ist bis spätestens 20 Uhr von den Gehwegen zu beseitigen. Nach 20 Uhr gefallener Schnee ist bis spätestens um 7 Uhr am Folgetag zu entfernen. Der anfallende Schnee ist so zu lagern, dass

der Fußgänger-, Rad- und Fahrzeugverkehr nicht beeinträchtigt wird.

Der Einsatz von Asche, Salz oder anderen auftauenden Mitteln ist verboten. Mit diesen Substanzen behandelter Schnee darf nicht auf Grünflächen gelagert werden. Wassereinläufe und Hydranten sind so freizuhalten, dass sie jederzeit (jahreszeitenunabhängig) zugänglich sind.

Die Einhaltung dieser Regelungen wird in regelmäßigen Abständen von den Mitarbeitern des Ordnungsamtes kontrolliert. Verstöße können dabei mit einem Bußgeld geahndet werden.

Die Straßenreinigungssatzung finden Sie auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter: <https://nuthe-urstromtal.de/die-verwaltung/sammlungen/downloads?view=Document&id=133>

Ihr Ordnungsamt

Im Dienste für unsere Bürger

Ordnungsverwaltung bekommt Verstärkung

» Seit dem 1. Dezember dieses Jahres ist Ailyn Eggert bei der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf angestellt. Ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolvierte sie bei der Stadt Baruth/Mark und arbeitete dort anschließend zwei Jahre lang in der Finanz- und Steuerabteilung. Nach der Geburt ihres Sohnes und der anschließenden Elternzeit ist die Luckenwalderin nun sehr froh, eine Arbeitsstelle in der Nähe ihres Wohnortes gefunden zu haben.

Ailyn Eggert übernimmt hauptsächlich Aufgaben aus dem Bereich der Ordnungsverwaltung. Dazu zählen sämtliche Straßenverkehrsangelegenheiten, so zum Beispiel die Erteilung von Schachtgenehmigungen, die Gestattung von Veranstaltungen und Plakatierungen sowie die Überwachung der Einhaltung der Hundehal-



Ailyn Eggert

terverordnung. Darüber hinaus ist sie Ansprechpartnerin bei Fragen rund um die Straßenreinigung, herrenlosen Tieren und Ruhestörung. Und sollte jemand mal im Dunkeln stehen, weil die Straßenbeleuchtung nicht funktioniert – ein Anruf bei Ailyn Eggert genügt und der Schaden wird behoben.

Die junge Mutter freut sich auf ihre neue Herausforderung, obwohl ihr Steckenpferd eigentlich alles das ist, was mit Zahlen zu tun hat. „Mir gefällt hier besonders die Vielfältigkeit meiner Aufgaben“, zeigt sie sich von ihrem neuen Job begeistert.

INFO

Unsere Mitarbeiterin Ailyn Eggert erreichen Sie direkt unter ☎ 03371 686-27 oder E-Mail: a.eggert@nuthe-urstromtal.de

Ehemaliger Ortsvorsteher wechselt „die Seiten“

» Dem einen oder anderen wird Sascha Schmidt kein Unbekannter sein. Bis Ende November war er ehrenamtlich als Ortsvorsteher des Ortsteils Ahrensdorf tätig und brachte sich aktiv für das Wohl seiner Ahrensdorfer ein. Als die Gemeindeverwaltung eine Stelle für das Bau- und Ordnungsamt ausschrieb reifte in ihm der Entschluss, sich darauf zu bewerben. Sascha Schmidt konnte aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen im Garten- und Landschaftsbau überzeugen und verstärkt nun seit dem 1. Dezember dieses Jahres das Team des Bauamtes. Aufgrund dessen musste er aber den Posten des Ortsvorstehers aufgeben, was er sehr bedauert.

Seinen beruflichen Grundstein legte Sascha Schmidt mit der Ausbildung zum Landschaftsgärtner in Weil am Rhein. Nach einigen Arbeitsjahren zog es den ursprünglich aus Trebbin Stammenden wieder in seine Heimatstadt zurück, bevor es ihn aus familiären Gründen „über die Nuthe“ nach Ahrensdorf verschlug. Zwischenzeitlich erlangte er den Techniker-Fachschulabschluss und legte die Ausbildungsprüfung ab. Seinem



Sascha Schmidt

ursprünglichen Beruf blieb der zweifache Familienvater über Jahre treu, zuletzt als Geschäftsführer einer Garten- und Landschaftsbaufirma. Er ist dankbar, dass seine Geschwister den Familienbetrieb nun auch ohne

ihn aufrechterhalten.

Zu seinen neuen Aufgaben im Bereich Tiefbau zählen nun unter anderem die Straßenunterhaltung und Gemeindestraßenanbindung, Tiefbaumaßnahmen, Brückenkontrollen sowie ineinandergreifend auch Teilbereiche aus dem Hochbau. Desgleichen ist er bei allen Fragen rund um die Landschaftsplanung kompetenter Ansprechpartner, ebenso wenn es um Fällgenehmigungen und das Baumkataster geht.

Besonders freut sich Sascha Schmidt auf die neuen Kollegen und die gute Zusammenarbeit mit ihnen. Darüber hinaus ist er gespannt darauf, mit seiner neuen Anstellung auch einmal die andere Seite aus Sicht eines kommunalen Auftraggebers kennenzulernen. Seine langjährigen beruflichen Erfahrungen kommen ihm dabei zugute.

INFO

Unseren Mitarbeiter Sascha Schmidt erreichen Sie direkt unter ☎ 03371 686-51 oder E-Mail: s.schmidt@nuthe-urstromtal.de

Noch mehr Zuwachs für die Ordnungsverwaltung

» Am 1. Dezember 2018 begann für Silvana Schwiegk ein neues Kapitel ihres Arbeitslebens. An diesem Tag nahm sie offiziell ihre Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal auf. Zuvor hatte sie bereits während eines freiwilligen, vierzehntätigen Praktikums „Ruhlsdorfer Verwaltungsluft“ schnuppern können und sich somit einen ersten Überblick über ihr zukünftiges Aufgabengebiet in der Ordnungsverwaltung verschafft.

Silvana Schwiegk ist ausgebildete Kauffrau für Bürokommunikation. In ihrem Berufsleben konnte sie bereits vielfältige Erfahrungen, darunter auch in der Verwaltung sammeln und damit den Grundstein für ihre jetzige Tätigkeit legen. Zuletzt hatte sie eine auf zwei Jahre befristete Anstellung in der Bibliothek in Luckenwalde. Hier ist sie nun ehrenamtlich als Kassenwart aktiv.

Die Luckenwalderin und Mutter zweier Kinder stellt sich gern neuen Anforderungen. Auch technischen Herausforderungen steht sie auf-



Silvana Schwiegk

Foto: privat

geschlossen gegenüber – allesamt gute Voraussetzungen, um in der Ordnungsverwaltung der Gemeinde ihren Mann

oder besser gesagt „ihre Frau“ zu stehen. So gehört zu ihrem Aufgabebereich das Friedhofswesen, aktuell vor dem Hintergrund der viel diskutierten neuen Friedhofskonzeption sicherlich ein spannendes Sachgebiet. Weiterhin zählen zu ihren Obliegenheiten alle Vorgänge rund um die illegale Müllentsorgung, die Überwachung des ruhenden Verkehrs, Amtshilfe bei Verkehrsverstößen und die Unterbringung von Obdachlosen in unserer Gemeinde, was zum Glück eher selten der Fall ist.

Für Silvana Schwiegk hat sich ein Lebenstraum erfüllt. „Ich wollte schon immer gern in der Verwaltung arbeiten. Sowohl auf die Vielseitigkeit der Aufgaben als auch auf den Kontakt mit den Bürgern freue ich mich sehr“, sagt sie.

INFO

Unsere Mitarbeiterin Silvana Schwiegk erreichen Sie direkt unter
 ☎ 03371 686-32 oder
 E-Mail: s.schwiegk@nuthe-urstromtal.de

Grüne Woche – wir kommen!

DIE GEMEINDE NUTHE-URSTROMTAL ZUM 12. MAL MIT DABEI!

» Vom 18. bis 27. Januar 2019 öffnet die Internationale Grüne Woche zum 84. Mal in Berlin. Auch im Jahr 2019 beteiligt sich Brandenburg an der größten internationalen Verbrauchermesse für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau mit einer eigenen Halle und das zum 27. Mal. Über 100 der in Brandenburg ansässigen Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, des Gartenbaus sowie ländliche Handwerks- und Gastronomiebetriebe werden dort erwartet, die an 82 Ausstellerplätzen in der Brandenburg-Halle 21a vertreten sein werden.

Brandenburg hat das Ziel, seinen Agrarstandort so interessant und erlebnisreich wie möglich zu präsentieren, dieses Ziel wird immer wieder neu angestrebt.

Landkreis und Gemeinde fördern gemeinsam die Wirtschaft

Im Jahr 2019 bietet der Landkreis zum

12. Mal seinen Kommunen die Möglichkeit der Untervermietung eines Ausstellerstandes für regionale Direktvermarkter der Region in der für Brandenburg vorgesehenen Halle 21a.

Dieses Angebot nutzt die Gemeinde Nuthe-Urstromtal erneut und stellt im Zusammenhang mit der Wirtschaftsförderung zwei Unternehmen aus der Gemeinde den Ausstellungsstand als Plattform für die Präsentation regionaler Produkte zur Verfügung.

Im Jahr 2019 werden zum wiederholten Mal der **LiVe Spargelhof Frankenförde GmbH** und die **Fläming-Blumen-Felgentreu GmbH & Co. KG** vor Ort sein und ihre Produkte den Besuchern der Messe anbieten und damit erneut den Versuch wagen, ihre Namen in der Hauptstadtmetropole noch bekannter werden zu lassen. Dies ist 2016 dem Frankenförder Unternehmen zum ersten Mal bereits gut gelungen.

Neben den verschiedenen Spargelsorten des Spargelhofs gibt es auch Kartoff-



felsorten aus eigenem Anbau sowie unterschiedliche Kräuterarten, welche auf interessante Art und Weise den Verbrauchern näher gebracht werden. Freuen Sie sich und seien Sie gespannt auf die verschiedenen Produkte. Besuchen Sie die Stände der Gemeinde Nuthe-Urstromtal in der Messehalle 21a am Montag, **22. Januar 2019** mit der Fläming-Blumen-Felgentreu GmbH & Co. KG und am Dienstag, **23. Januar 2019** mit der LiVe Spargelhof Frankenförde GmbH. Überzeugen Sie sich selbst bei Kostproben vom leckeren Gemüse oder entdecken Sie die verschiedenen Kräuterarten. Wir freuen uns auf Sie!

*Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Stabsstelle Wirtschaftsförderung*

„Wirbelwinde“ basteln Weihnachtsbaumschmuck

KITAKINDER AUS JÄNICKENDORF SCHMÜCKTEN GROSSE BLAUFICHTE VOR VERWALTUNG

» Seit Jahren schon werden die Weihnachtsbäume vor und in der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf von Kindern aus Kitas der Gemeinde Nuthe-Urstromtal dekoriert. In diesem Jahr fertigten die Knirpse der AWO-Kita „Wirbelwind“ aus Jänickendorf den bunten Weihnachtsbaumschmuck an. Schon Wochen vorher waren sie eifrig bei der Sache und bastelten, was das Zeug hielt.

Am 4. Dezember machten sich Kinder und Erzieher auf den Weg nach Ruhlsdorf. Aufgeregt wuselten die Kleinen um die Bäume herum und umgehend erstrahlten diese im weihnachtlichen Glanz.

Zum Abschluss wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung von den Mädchen und Jungen musikalisch auf die Vorweihnachtszeit eingestimmt. Als Dankeschön wurden sie von Bürgermeister Stefan Scheddin mit Süßigkeiten beschenkt.

Die Weihnachtsbäume stammen beide aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Die große Blaufichte vor dem Verwaltungsgebäude wurde von Familie List aus Kernitz gespendet. Der Bauhof Luckenwalde unterstützte den Transport. Der kleinere Baum im Foyer kommt von der Revierförsterei Lindhorst. Vielen Dank.



Die „Wirbelwinde“ aus Jänickendorf verliehen der Blaufichte ein weihnachtliches Aussehen.

Feuerwehrkameraden ausgezeichnet

DANK FÜR EINSATZBEREITSCHAFT RUND UM DIE UHR

» „Für uns alle war 2018 ein sehr anstrengendes Jahr, das besonders von den vielen Waldbränden geprägt war. Der Pieper ging rund um die Uhr“, resümierte Gemeindebrandmeister Mathias Richter zu Beginn der am 23. November dieses Jahres in Dobbrikow stattgefundenen Auszeichnungsveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Nuthe-Urstromtal.

Das Jahr habe viel Kraft, aber auch viel Geld gekostet, berichtete Mathias Richter. Zu den größten Einsätzen zählten der Brand des Schweinestalls in Kemnitz und der Moorbrand bei Liebätz. Darüber hinaus hielten unzählige Waldbrände die Feuerwehren in Atem. Ein Dankeschön richtete er nicht nur an die Nuthe-Urstromtaler Feuerwehrfrauen und -männer, sondern darüber hinaus an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Luckenwalde für die gute Zusammenarbeit, an das THW, die Buschmann & Winkelmann GmbH sowie den „Märker“ in Jänickendorf für die unkomplizierte technische Unterstützung, wann immer diese benötigt wird. Auch der Verwaltung dankte er für die Unterstützung und Bemühungen, die Bedingungen für die Wehren, die in den Ortsteilen nicht überall die besten sind, Stück für Stück zu verbessern. Für das kommende Jahr hegte er die Hoffnung, dass es nicht so viele Einsätze wie in



Seit 60 Jahren in der Feuerwehr: Hubert Schulze, Rudi Braune und Günter Schulze (v.l.n.r.)

diesem Jahr werden, um sich auch einmal um andere Dinge, wie z. B. die Ausbildung zu kümmern. In diesem Zusammenhang hob er hervor, dass man besonders stolz auf die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr sei. Waren es 2017 noch 167 Kinder und Jugendliche, die der Feuerwehr angehörten, so sind es 2018 bereits rund 200.

Auch Bürgermeister Stefan Scheddin würdigte das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehr. Er

verband dies mit seinem Dank für die herausragenden Leistungen, die immer wieder einzelnen Betroffenen, aber auch der Gemeinschaft insgesamt zugutekommen. „Ihre Bereitschaft ist das Ruhekitzen der Gesellschaft. Gäbe es Sie nicht, würden viele Menschen schlechter schlafen“, sagte er. Besonders hob er die Familien der Feuerwehrleute hervor, die häufig auf ihre Lieben verzichten müssen, wenn diese zu oftmals nicht ungefährlichen Einsätzen gerufen werden.



Halten der Feuerwehr seit nunmehr 50 Jahren die Treue: Lothar Broscheid und Herbert Höhne (1. u. 2. v. l.), daneben Bürgermeister Stefan Scheddin, Gemeindebrandmeister Mathias Richter sowie Bau- und Ordnungsamtsleiter Andy Merten.



Melanie Schrötter wurde mit dem Ehrenzeichen der Landesjugendfeuerwehr in Bronze ausgezeichnet.

Neben den Auszeichnungen der Kameradinnen und Kameraden für Treue Dienste, angefangen in Kupfer für 10 Jahre bis hin zu Gold für 70 Jahre Mitgliedschaft, gab es noch einige andere Auszeichnungen. Melanie Schröter aus Dobbrikow wurde mit dem Ehrenzeichen der Landesjugendfeuerwehr in Bronze ausgezeichnet. Laudatorin Carina Wunderlich hob besonders den Enthusiasmus und die Hilfsbereitschaft der Jugendwartin hervor. So seien die Kids aus Dobbrikow immer vorn mit dabei, sei es bei Wettkämpfen oder Bastelprojekten wie dem Feuerwehrhaus der Zukunft. Auch Thomas Mann aus Holbeck wurde mit dem Ehrenzeichen der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg geehrt. Der Löschmeister ist seit drei Jahren Jugendwart der Löschgruppe Holbeck und hat die Jugendarbeit in der recht kleinen Wehr – trotz nicht gerade idealer Bedingungen – stetig verbessert. Auch über die Löschgruppe hinaus ist er eine große Stütze für die Jugendfeuerwehr der Gemeinde, unter anderem bei der Durchführung von Wettkämpfen, Zeltlagern und anderen Projekten.

Neu war in diesem Jahr, dass auch zwei besonders aktive Mitglieder der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet wurden. Der Vorschlag dazu kam von Gemeindefeuerwehrjugendwart Martin

Volkman. Die Auszeichnung nennt sich „Helden der Zukunft“. Damit soll den Mädchen und Jungen gedankt werden, die das ganze Jahr über ein großes Engagement gezeigt haben. Ausgezeichnet wurden Paula Tietze aus Woltersdorf und Erik Glogert aus Holbeck. Paula nimmt mit Begeisterung an Ausbildungen und Veranstaltungen teil und übernimmt dabei gern freiwillige Aufgaben. Darüber hinaus ist sie im Jugendforum der Jugendfeuerwehr aktiv. Eric ist seit 12 Jahren in der Jugendfeuerwehr und hat im letzten Jahr die „Jugendflamme“ mit voller Punktzahl abgelegt. Er hilft aktiv bei den Diensten der Minis und Kinder der Löschgruppe Holbeck.

Zu guter Letzt bedankte sich die Wehrführung bei der Firma Buschmann & Winkelmann für die Unterstützung bei der Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens im letzten Jahr. „Der Transportwagen war in diesem Jahr bereits viel im Einsatz und hat hervorragende Dienste geleistet“, berichtete Gemeindebrandmeister Mathias Richter.

Nach den offiziellen Worten und Ehrungen ließ man das Einsatzjahr in gemütlicher Runde Revue passieren. Die Veranstaltung wurde von Mathias Wegner musikalisch umrahmt. Für das leibliche Wohl sorgte der Partyservice Wendlandt aus Dobbrikow.

Im Jahr 2018 wurden die 20 Löschgruppen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zu insgesamt **119 Einsätzen** (Stichtag Ende November) gerufen. Davon waren 30 Waldbrände, 8 Flächen-, 8 Gebäude- und 4 Fahrzeugbrände und 13 Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Daneben mussten Sturmschäden und Ölsuren beseitigt sowie Türöffnungen vollzogen werden. Ferner kam es auch zu einigen Fehlalarmierungen.

Die Freiwillige Feuerwehr hat derzeit **774 Mitglieder**, davon 380 aktive Kameradinnen und Kameraden. Der Rest teilt sich in die Alters- und Ehrenabteilung sowie Kinder- und Jugendfeuerwehr auf.

Die **Ausgaben** der Gemeinde Nuthe-Urstromtal für den Brand- und Katastrophenschutz belaufen sich im Jahr 2018 auf rund 531.000 Euro. Für 2019 sind derzeit ca. 823.000 Euro eingeplant. Als nächstes soll die Löschgruppe Holbeck ein neues Gerätehaus und auch ein neues Fahrzeug bekommen. In den Folgejahren soll es dann mit Ahrensdorf und Dümde weitergehen.

Über 50 Kameradinnen und Kameraden wurden mit der Medaille für Treue Dienste geehrt: darunter für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Kurt Lehmann aus Gottow, für 60 Jahre Rudi Braune und Manfred Bergemann aus Ahrensdorf, Hans-Joachim Haberland aus Jänickendorf, Hubert Schulze aus Märtensmühle sowie Günter Schulze aus Woltersdorf. Seit nunmehr 50 Jahren stehen Lothar Broscheid aus Dobbrikow und Herbert Höhne aus Liebätz im Dienst für die gute Sache.



Erik Glogert und Paula Tietze (v.r.n.l.) wurden als „Helden der Zukunft“ geehrt.

Nikolausmarkt gut besucht

SCHLECHTES WETTER TAT DER STIMMUNG KEINEN ABRUCH

» Alle Jahre wieder veranstaltet der Hort der Grundschule Stülpe einen Nikolausmarkt – traditionell am Freitagnachmittag vor dem 1. Advent – um gemeinsam mit Kindern, Eltern, Großeltern und vielen weiteren Gästen die Vorweihnachtszeit einzuläuten. In diesem Jahr fand der Nikolausmarkt am 30. November statt. Schon Wochen vorher wurde geplant, gebastelt und gebackt.

Der Markt wurde um 14.30 Uhr mit einem kleinen Programm in der Turnhalle eröffnet, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Hortleiterin Ingelore Balogh freute sich, dass trotz des schlechten Wetters so viele erschienen waren und bedankte sich bei all denen, die die Durchführung der Veranstaltung mit unterstützten. Anschließend wurden die Zuschauer in eine singende und klingende Weihnachtswelt entführt. Die Tanz- und Theater AG des Hortes unter Leitung von Frau Lehmann und Frau Pohling verzauberte mit Gesang, Tanz und einer berührenden Aufführung des Märchens der Gebrüder Grimm „Die Sterntaler“. Der von Musiklehrerin Frau Strauß neugegründete Chor der Grundschule gab eine Kostprobe seines Könnens genauso wie die Flötenspieler unter Leitung von Karin Kroll. Lara Teschner begeisterte mit ihren Darbietungen am Klavier.

Im Speisesaal und den Horträumen war danach dichtes Gedränge angesagt. Viele machten erst einmal eine kleine Pause bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee. Die Hundeschule Woltersdorf ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, mit ihren Vorführungen zum Programm beizutragen. Trotz des Regens



Für die Aufführung des Märchens „Die Sterntaler“ erhielten die Mitwirkenden viel Applaus.

drehten Vier- und Zweibeiner auf dem Schulhof tapfer ihre Runden und ließen die Herzen so manchen Hundefreundes höher schlagen. Zum Aufwärmen gab es für alle Besucher Glühwein, Kinderpunsch und zur Stärkung Deftiges vom Grill, gebrannte Mandeln sowie frisch geräucherte Forellen.

Gemütlicher ging es bei der „Märchentante Manuela Krause zu. Andächtig hörten nicht nur die Kleinen den spannenden Geschichten zu. Ihrer Kreativität konnten die Besucher beim Weihnachtskarten- und Wunschzettelbasteln, Gestalten von Adventsgestecken mit Jana Janzen und nicht zuletzt in der Kuscheltierwerkstatt freien Lauf lassen. In der Wichtelbäckerei roch es verführerisch nach frisch gebackenen Plätzchen. Nichts desto trotz landete so manche

Teigportion nicht auf dem Blech, sondern im Mund. Der Teig aus drei Kilo Mehl wurde restlos aufgebraucht und hatte sich am Ende in bunt verzierte Weihnachtsleckereien verwandelt. Wer auf der Suche nach dem einen oder anderen Nikolausgeschenk war, wurde beim Bücherbasar der Buchhandlung Prescher fündig.

Den musikalischen Abschluss bildete traditionell der Woltersdorfer Posaunenchor, der mit seinem umfangreichen weihnachtlichen Repertoire überzeugte und zum Innehalten einlud.

Der Nikolausmarkt des Hortes Stülpe wurde unterstützt von zahlreichen Eltern, den Lehrern und dem Förderverein der Grundschule sowie vielen weiteren fleißigen Helfern.



Großer Andrang beim Plätzchenbacken.



Andächtig lauschten die Kinder den Geschichten der „Märchentante“.

ANZEIGEN



SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal
Ø 03371/686-0, Fax: 03371/686-43
E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de
Montag 08:00–16:00 Uhr
Dienstag 08:00–18:00 Uhr
Mittwoch **geschlossen***
Donnerstag 08:00–17:00 Uhr
Freitag 08:00–12:00 Uhr
(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

**Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.
Wohin kann ich diesen schicken?**

per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371/686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)

► **Im Januar finden voraussichtlich keine Sitzungen statt.**

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat des	
Bürgermeisters	Ø 686-11/13
Einwohnermeldeamt	Ø 686-40
Standesamt	Ø 686-28
Gemeindekasse	Ø 686-34/35
Gebäudemanagement	Ø 686-26
Steuern	Ø 686-29
Ordnungsamt	Ø 686-18/27
Bauleitplanung	Ø 686-20

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	Ø 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Ø 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	Ø 03371 6990
Polizei-Notruf	Ø 110
Polizeiwache Luckenwalde	Ø 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	Ø 0800 3302000
Selbständige, kleine Firmen	Ø 0800 3301300
E.Dis AG	
(bei Störung Strom)	Ø 03361 7332333
(bei Störung Gas)	Ø 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	Ø 0180 1393200
EMB GmbH	Ø 0331 7495-0
(bei Störung)	Ø 0331 7495-330
Südbrandenburgischer Abfallzweckverband	
	Ø 03378 5180-117
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	Ø 033731 13626
NUWAB GmbH	Ø 03371 6907-0
(bei Störung)	Ø 03371 690715
Schuster Entsorgung	Ø 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	Ø 030 19240

TERMINE**Museums-Scheune in Jänickendorf**

Gottower Weg 2

- Museum täglich geöffnet
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- Bibliothek geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 15.30–16.00 Uhr oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. ☎ 03371/401701, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos
- Bastelnachmittag für Kinder jeden 4. Donnerstag im Monat mit vorheriger Anmeldung bei Bölke oder ☎ 03371/614479
- Seniorentreffen
Mittwoch, 23.01.2019, 14.00 Uhr
Thema: Wir hören gemeinsam die Radiosendung von RBB, Kulturradio „Märkische Wandlungen“

REGIONALES:**12.01.2019 | 20.00 Uhr**

Liederabend im „Haus am Bauernsee“ in Dobbrikow
Literarisch-musikalisches Programm rund um die Jugendzeit in den 70ern (Eintritt 7,00 €)

26.01.2019 | 19.00 Uhr

Dobbrikower Fastnacht im „Haus am Bauernsee“

29.01.2019 | 19.00 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft Scharfenbrück
(Einladung siehe Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Ausgabe vom 21.12.2018)

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter www.nuthe-urstromtal.de/Freizeit&Kultur/Veranstaltungskalender.

ANZEIGEN

Weihnachtsfeier mit vielen Höhepunkten

SENIOREN AUS STÜLPE, HOLBECK UND JÄNICKENDORF FEIERTEN IN STÜLPE

» Die schon seit Jahren zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren von Stülpe, Holbeck und Jänickendorf fand am 5. Dezember im Speisesaal der Grundschule in Stülpe statt. 44 Teilnehmer folgten der Einladung, um ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Frau Papendorf begrüßte alle Senioren und wünschte recht viel Freude. Besonders wurde Frau Höhne als stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde begrüßt. Sie kam nicht mit leeren Händen, übermittelte die herzlichsten Grüße des Bürgermeisters Herrn Scheddin und teilte zur Freude der Jänickendorfer mit, dass der Gemeinschaftsraum erhalten bleibt. Frau Flanz überreichte Frau Papendorf ein kleines Geschenk als Dank für ihre gute, aufopferungsvolle organisatorische Arbeit.

Die Feierlichkeit begann mit Kaffee

und leckerem, selbstgebackenem Kuchen und belegten Broten von der Imbissgaststätte „Essen bei Bodo“. Der Kindergarten „Die Stülper Landmäuse“ eröffnete das Programm mit Weihnachtsliedern und kleinen Spielen. Sie führten u. a. die Schlittenfahrt von Mozart auf und sangen „So viel Heilichkeit in der Weihnachtszeit“. Für ihre Darbietungen erhielten sie reichlich Beifall und kleine Geschenke.

Als nächstes begeisterte die Tanzgruppe aus Dümde und Schönefeld unter Leitung von Frau Seifert mit ihren Tänzen die Senioren. Vier Damen und vier angebliche Herren zeigten Tänze nach Altberliner Melodien wie „Siehste woll, da kimmt er“ oder „Komm, Karlineken, komm“. Bei „Ein Vogelbeerbaum“ und „Annemarie“ wurden Senioren zum Tanzen aufgefordert. Den Höhepunkt bildete die Tanzeinlage mit dem „Wan-

derlied der Hausfrau“, vorgetragen von Frau Seifert und Frau Hasche. Dieser Auftritt wurde mit viel Beifall belohnt.

Als nächster Höhepunkt und Abschluss des Programms vermittelte das Instrumentalorchester „Dümder Freunde“ eine vorweihnachtliche Stimmung mit bekannten Weihnachtsliedern. Vorgetragene Saxophon-, Keyboard- und Mundharmonikadarbietungen sowie Einzelgesang erfreuten die Senioren ganz besonders. Ein herrlich bunter Nachmittag ging nun zu Ende, den viele Senioren noch lange in Erinnerung behalten werden.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Brandenburg für die musikalische Umrahmung, allen Mitwirkenden und allen Helfern, die zum Gelingen der Weihnachtsfeier beigetragen haben.

Joachim Anschütz



Damen und „Herren“ aus Dümde und Schönefeld unterhielten mit Altberliner Tänzen.



Aufmerksam verfolgten die Senioren das unterhaltsame Programm.

Fotos: privat

Vom Waschbrett zur Waschmaschine

ZWEITE UND LETZTE FORTSETZUNG



Eisschrank (1960)

Fotos: Bölke



Dreschmaschine mit Transmission um 1890



Elektrische Kaffeemühle (1963)

» Senioren der Jahrgänge 1928 – 1942 berichten bei einem Treffen in der Museums-Scheune/Jänickendorf am 22. August, welches ihrer elektrischen Geräte ihnen ganz besondere Erleichterung brachte.

Ihre erste Gefriertruhe „erstand“ Renate Kuhlmeier 1961, denn auch diese zählte in Ostdeutschland damals zu den „Mangelwaren“, wie die meisten neu entwickelten elektrischen Geräte. Sie konnte damit ihren alten Eisschrank, den man mehrmals in der Woche mit großen Eisbrocken bestücken musste, entsorgen. Den „Eismann“, der das Eis mit einem Eispickel vor Ort in der gewünschten Größe brachte, musste sie nun nicht mehr aufsuchen.

Eine große Erleichterung und Zeiterparnis brachte auch die Erfindung des Staubsaugers. Wer nicht im Besitz eines solchen Gerätes war, klopfte weiter wie bisher seinen Teppich auf der Klopfstange. Dazu wurde der Teppich in der „guten Stube“ zusammengerollt, nach draußen getragen und dort über eine waagerechte Stange gehängt. Zum Ausklopfen kam der aus

Rattan bestehende „Ausklopfer“ in Gebrauch. Nach Entfernen des Staubes durch das Klopfen wurde der Teppich noch abgebürstet und zurück in die Stube gebracht. Im Winter, wenn reichlich Schnee gefallen war, kam der Teppich zum Ausklopfen auf den weißen Schnee. Die Klopfstelle wurde so lange gewechselt bis der Schnee darauf „fast“ weiß blieb. Diese Hausarbeit war mit großen körperlichen Anstrengungen verbunden.

Auch in den Friseursalon brachte die Elektrizität Erleichterung und Zeiterparnis. Nun musste man bei einer „heißen Welle“ (heute unter Kaltwelle bekannt) nicht mehr warten bis die Haare von alleine trockneten. Nein, durch den Strom gab es jetzt Lockenwickel mit Strom, die die Haare in kurzer Zeit trockneten, wenn, ja wenn der Strom nicht abgeschaltet wurde, wie es in den 1950er Jahren noch häufig vorkam. Dann saß die Kundin bei der Friseurin Ilse Müller hier in Jänickendorf mit den gewickelten Haaren lange Zeit und nicht selten kam es vor, dass die scharfe Lösung der Kaltwellflüssigkeit zu schmerzhaften Entzündungen der Kopfhaut führte.

Als weitere Erleichterung bei der täglichen Hausarbeit benannten die Seniorinnen und Senioren den Erwerb folgender Geräte (siehe Tabelle unten).

Aber auch ganz besonders der Industrie und Landwirtschaft brachte die Erfindung der Elektrizität große Fortschritte.

Zum Beispiel der Übergang von der Arbeit mit der Handdreschmaschine über Bedienung per Transmission mit einem fahrbaren Schleifringmotor bis hin zur Vollerntemaschine. Im Stall wurde das Handmelken nach und nach durch Melkmaschinen ersetzt und heute sogar durch Melkroboter.

Auf jeden Fall sind heute alle dankbar, dass es den Strom und durch diesen so viele Erleichterungen im täglichen Leben gibt.

Die heutige Generation kann sich einen Haushalt, so wie er von unserer Generation bewältigt wurde, wohl kaum vorstellen. (Ende)

Gisela Bölke



Backwunder (1955)

vom/von der	zum(r)
Fleischwolf	Multiboy
Reibesatte/Quirl/Handrührgerät	elektrischen Mixer – KM6 (Küchenmaschine)
Lehmbackenofen	1961 „Backwunder“
Bügeleisen aus Eisen	Bügeleisen aus Kunststoff mit Temperaturregler
Handkaffeemühle	elektr. Kaffeemühle
Nähmaschine mit Fußantrieb	Anbaumotor – später elektrische Nähmaschinen
und weitere.	

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

EV. PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

► **MO** | 24.12. | **Heilig Abend**

15.00 Uhr | Christvesper;
Dorfkirche Frankenförde
15.00 Uhr | Christvesper;
Dorfkirche Pechüle
16.30 Uhr | Christvesper;
Kirche Felgentreu
16.30 Uhr | Christvesper;
Dorfkirche Hennickendorf
16.30 Uhr | Christvesper;
Dorfkirche Kemnitz
18.00 Uhr | Christvesper mit Krippen-
spiel; Dorfkirche Dobbrikow
21.00 Uhr | Christvesper;
Dorfkirche Pechüle

► **MI** | 2. Weihnachtstag | 26.12.

09.00 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Dobbrikow
10.00 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Pechüle
10.30 Uhr | Gottesdienst;
Kirche Felgentreu
10.30 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Hennickendorf

► **MO** | Silvester | 31.12.

16.30 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Dobbrikow
16.30 Uhr | Gottesdienst;
Kirche Felgentreu
16.30 Uhr | Dorfkirche Pechüle

► **SO** | 06.01.

09.00 Uhr | Neujahrsempfang mit
Frühstück für alle Gemeinden; Pfarrhaus
Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **DI** | 08.01.

16.15 Uhr | Kindernachmittag; Rüstzeit-
heim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **DO** | 10.01.

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Züli-
chendorfer Gemeinschaftsraum der
Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2
16.30 Uhr | Kinderkirche, Christenlehre
1. bis 6. Klasse; Pfarrhaus Pechüle,
Pechüler Dorfstraße 5

► **SO** | 13.01.

09.00 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Hennickendorf
10.30 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Dobbrikow

► **DI** | 15.01.

16.15 Uhr | Kindernachmittag; Rüstzeit-
heim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **MI** | 16.01.

15.00 Uhr | Evangelische Erwachsenen-
bildung, Veranstaltung der Arbeitsstelle
für Ev. Erwachsenenbildung im Land-
kreis Teltow-Fläming – Digitalisierung
– ein Segen für die ältere Generation im
ländlichen Raum? –
Vortrag und Gespräch mit Detlef Bolien;

Kirche Felgentreu

► **DO** | 17.01.

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Züli-
chendorfer Gemeinschaftsraum der
Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2
16.30 Uhr | Kinderkirche, Christenlehre
1. bis 6. Klasse; Pfarrhaus Pechüle,
Pechüler Dorfstraße 5

► **SO** | 20.01.

09.00 Uhr | Gottesdienst;
Kirche Felgentreu
09.00 Uhr | Gottesdienst;
Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5
09.00 Uhr | Gottesdienst, Gottesdienst;
Dorfkirche Kemnitz
10.30 Uhr | Gottesdienst; Mehrzweck-
raum – Gottsdorf, Zülichendorfer Weg

► **DI** | 22.01.

16.15 Uhr | Kindernachmittag; Rüstzeit-
heim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **DO** | 24.01.

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Züli-
chendorfer Gemeinschaftsraum der
Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2
16.30 Uhr | Kinderkirche, Christenlehre
1. bis 6. Klasse; Pfarrhaus Pechüle,
Pechüler Dorfstraße 5

► **SO** | 27.01.

09.00 Uhr | Gottesdienst;
Dorfkirche Hennickendorf
10.30 Uhr | Gottesdienst; Pfarrhaus
Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **DI** | 29.01.

16.15 Uhr | Kindernachmittag; Rüstzeit-
heim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **MI** | 30.01.

14.30 Uhr | Gemeindenachmittag,
Gemeindenachmittag; Rüstzeitheim
Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **DO** | 31.01.

14.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Züli-
chendorfer Gemeinschaftsraum der
Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2
16.30 Uhr | Kinderkirche, Christenlehre
1. bis 6. Klasse; Pfarrhaus Pechüle,
Pechüler Dorfstraße 5

EV. PFARRSPRENGEL WOLTERSDFORF-JÄNICKENDORF

► **24.12.** | **Heilig Abend**

14.30 Uhr | Christvesper;
Kirche Schöne weide
15.00 Uhr | Christvesper; Kirche Dümde
15.45 Uhr | Christvesper mit Krippen-
spiel; Kirche Schönefeld
16.00 Uhr | Christvesper; Kirche Liebätz
16.00 Uhr | Christvesper;
Kirche Ruhlsdorf
16.00 Uhr | Christvesper mit Krippen-
spiel; Kirche Woltersdorf
17.00 Uhr | Christvesper mit Krippen-
spiel; Kirche Jänickendorf

18.30 Uhr | Christvesper; Kirche Schöne-
weide

► **1. Weihnachtstag** | 25.12.

10.00 Uhr | Musikalischer Festgottes-
dienst mit dem Kirchenchor; Kirche
Jänickendorf

► **2. Weihnachtstag** | 26.12.

10.00 Uhr | Musikalischer Festgottes-
dienst mit dem Posaunenchor; Kirche
Liebätz

► **Silvester** | 31.12.

16.45 Uhr | Gottesdienst; Kirche Stülpe
15.30 Uhr | Gottesdienst; Kirche Schöne-
feld
18.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Jäni-
ckendorf

► **Neujahr** | 01.01.

10.30 Uhr | Gottesdienst; Winterkirche
Woltersdorf
14.00 Uhr | Gottesdienst gemeinsam mit
Liebätz, anschließend Kirchenkaffee;
Kirche Ruhlsdorf

► **SA** | 05.01.

18.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Jäni-
ckendorf

► **SO** | 6.01.

09.00 Uhr | Gottesdienst gemeinsam mit
Dümde; Kirche Schönefeld
10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Stülpe

► **DI** | 08.01.

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung,
Evangelische Erwachsenenbildung – Su-
che Frieden – Biblische Impulse der
Jahreslosung für die Suche nach Orien-
tierung. Vortrag und Gespräch mit
Pfarrer M. Wolf; Dorfgemeinschaftsraum
Jänickendorf, Alte Hauptstraße 56

► **FR** | 11.01.

15.00 Uhr | Konfirmandenunterricht 7.
Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde,
Zinnaer Str. 52b

14.30 Uhr | Bastelkreis; Pfarrhaus Wolt-
ersdorf, Grünstraße 3

► **SA** | 12.01.

18.00 Uhr | Gottesdienst; Winterkirche
Woltersdorf

► **SO** | 13.01.

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Liebätz
10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Ruhlsdorf

► **MI** | 16.01.

14.30 Uhr | Evangelische Erwachsenen-
bildung – Suche Frieden – Biblische
Impulse der Jahreslosung für die Suche
nach Orientierung. Vortrag und Ge-
spräch mit Pfarrer M. Wolf; Winterkirche
Woltersdorf

► **FR** | 18.01.

19.00 Uhr | Gesprächskreis, Gesprächs-
kreis – Der jüdische Festkalender – Infor-
mation über eine andere Religion;
Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► **SA** | 19.01.

18.00 Uhr | Gottesdienst; Gemeindehaus

Stülpe, Ließener Str.

► **SO | 20.01.**

09.00 Uhr | Gottesdienst gemeinsam mit
Schönefeld; Kirche Dümde

10.15 Uhr | Gottesdienst, Gottesdienst;
Gemeinderaum Jänickendorf, Alte
Hauptstraße 43

► **MI | 23.01.**

14.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung –
Suche Frieden – Biblische Impulse der
Jahreslosung für die Suche nach Orien-
tierung. Vortrag und Gespräch mit
Pfarrer M.Wolf; Kommunalen Gemein-
derraum Schönefeld, Neuhofer Straße 11

► **FR | 25.01.**

15.00 Uhr | Konfirmandenunterricht 7.
Klasse; Ev. Jugendhaus Luckenwalde,
Zinnaer Str. 52b

14.30 Uhr | Bastelkreis; Pfarrhaus Wolt-
ersdorf, Grünstraße 3

► **SA | 26.01.**

18.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Liebätz

► **SO | 27.01.**

09.00 Uhr | Gottesdienst gemeinsam mit
Schöneweide, mit Kirchenkaffee; Win-
terkirche Woltersdorf

10.30 Uhr | Gottesdienst; Kirche Ruhls-
dorf

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 28 09 94 06,
redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

**Objektleitung und verantwortlich
für den Gesamthalt:**

Ines Thomas

Redaktion

Fachbereich I der Gemeindeverwaltung
Nuthe-Urstromtal

Vertrieb

DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht
der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des
Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion
behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu
kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos
übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in
einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle
Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen
von außen erreichbaren Briefkasten verfügen.
Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“
in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal
kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die
„Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis
von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder
Einzelexemplare gegen Erstattung der Versandkosten
über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen
werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im
Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint

am **25. Januar 2019.**

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **11. Januar 2019.**

Junior-Hallenturniere in der Fläminghalle

AM 19. UND 20. JANUAR – AUFTAKT MIT E-JUNIOREN

» Nach einer sehr erfolgreichen Hinrunde aller Juniorenmannschaften der Spielgemeinschaft Woltersdorf/Ruhlsdorf/Felgentreu auf den Rasenplätzen in der Region geht es nun zum Budenzauber in die Halle. Die Nuthe-Urstromtaler Kicker laden dazu am 19.01. und 20.01. zu den traditionellen Hallenturnieren in die Fläminghalle nach Luckenwalde ein. Dort dreht sich an diesem Wochenende alles um den Ball. Den Auftakt machen die E-Junioren mit dem eigenen Turnier, gefolgt von den C- und A-Junioren. Am Sonntag, dem 20.01.19, kämpfen dann die Bambini beim 3. Burkhard Höse-Cup um den



Gewinner des Bambini Hallenturnier 2018: SG aus Nuthe Urstromtal

Foto: privat

Hallenturnier Junioren SG Nuthe Urstromtal

Datum	Zeitraum	Mannschaft
19.01.19	08:30-12:00Uhr	E-Junioren
19.01.19	12:30- 16:00Uhr	C-Junioren
19.01.19	16:30-19:00Uhr	A-Junioren
20.01.19	09:00-12:30Uhr	G-Junioren
20.01.19	13:00-16:30Uhr	F-Junioren

Pokal. Als Titelverteidiger wird es spannend zu sehen sein, ob sie wieder eine führende Rolle beim Kampf um den Turniersieg 2019 spielen werden. Den Abschluss machen an diesem sportlichen Wochenende die F-Junioren mit ihrem Turnier.

Alle fußballbegeisterten Zuschauer sind recht herzlich eingeladen. Natürlich ist für Speisen und Getränke gesorgt.

Die Trainer der Spielgemeinschaft

Unvergesslicher Jahresabschluss bei Union Berlin

FAHRT ZUM SPIEL UNION BERLIN GEGEN DARMSTADT 98

» Die E2-Junioren der Spielgemeinschaft aus Nuthe-Urstromtal erlebten zum Jahresende einen einzigartigen Höhe-

punkt. Am 1. Dezember ging es für die Kicker, Eltern und Trainer gemeinsam zum Spiel Union Berlin gegen Darmstadt 98.

Im gecharterten Bus trafen sich alle Beteiligten schon zeitig, um die Reise nach Berlin anzutreten. Denn an diesem Tag hieß es nicht einfach nur ein Fußballspiel vor großartiger Kulisse zu erleben. Nein..., unsere jungen Kicker konnten als „Rasenstürmer“, zusammen mit den Fußball-Stars der zweiten Liga, aufs Spielfeld auflaufen. Natürlich war die Freude der Jungs riesig. An diesem Tag durften sie erfahren wie aufregend es sein kann, vor 22 000 singenden und jubelnden Zuschauern auf dem Fußballplatz zu stehen.

Nachdem unsere Kicker den Platz wieder verlassen hatten, hieß es nun endlich auch Fußball schauen. Von besten Plätzen auf der Haupttribüne konnten dann Kinder und Eltern den 3:1 Sieg der Gastgeber bejubeln. Ermöglicht wurde der Ausflug dank der Unterstützung der Sparkasse (Ronny Thoms) sowie durch das Unternehmen Fachini Forst aus Dobbrikow.



Die E2-Junioren vor großer Kulisse.

Foto: privat

Stephan Höse

Brandschutzerziehung in der AWO-Kita „Entdeckerland“

BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTER ERKLÄRTE ANHAND DES RAUCHDEMOHAUSES

» Im Rahmen der Brandschutzerziehung haben wir uns den Brandschutzbeauftragten des Landkreises Teltow-Fläming in die Kita eingeladen. In dem 90-minütigen Projekt ging es um die Unterschiede zwischen „gutem“ und „bösem“ Feuer, die Gefährlichkeit von Brandrauch, „Was muss ich über den Notruf wissen?“, „Verhalten im Brandfall und wie sieht ein/e Feuerwehrmann/-frau aus, die/der mich retten will“.

Am Mittwoch, dem 7. November, war es nun endlich soweit und die Kinder der Wackelzahngruppe konnten es kaum erwarten, dass die Feuerwehr zu ihnen kommt. Voller Erwartungen trafen wir uns im Bewegungsraum mit René Buhle (Brandschutzkoordinator Landkreis TF), Anna und ihrer Handpuppe Fridolin und Martin Volkmann (Gemeindefeuerwehrjugendwart Nuthe-Urstromtal) und seiner Handpuppe Lisa. Dort waren schon viele Dinge vorbereitet und wir staunten nicht schlecht, als wir die ganzen Sachen sahen. Nach einer freundlichen Begrüßung ging es auch schon los.

Uns wurde anhand von Schaubildern visualisiert, was „gutes“ und „böses“ Feuer ist. Wir berichteten von eigenen Erfahrungen und durften uns dann selbst ausprobieren. Wer mutig war, durfte eine Kerze mithilfe von Streichhölzern anzünden und wieder löschen. Wir lernten viele spannende Dinge z. B. dass wir für Kerzen immer eine feuerfeste Unterlage oder Fläche benötigen, ein Streichholz immer vom Körper weg angezündet wird und wir niemals ohne einen Erwachsenen ein Feuer machen dürfen. Spannend fanden wir auch das große Puppenhaus (Rauchdemohaus). Hier wurde uns veranschaulicht, wie sich Brandrauch in Gebäuden ausbreitet und wir uns im Brandfall verhalten müssen. Auf die Frage, wie wir uns im Brandfall in der Kita zu verhalten haben, wussten wir alle sehr gut Bescheid und konnten sogar sagen, wo unsere Notausgänge sind und dass wir auch nicht mehr zurückdürfen, um unsere Sachen zu holen. „Denn diese kann man ersetzen, uns aber nicht!“

Als der Rauchmelder im Puppenhaus anging, haben wir uns die Ohren zugehalten, denn er war ziemlich laut; aber er ist sehr wichtig. Im Schlaf können wir



René Buhle erklärt den Kindern den sicheren Umgang mit einer Kerze.

Fotos: privat

den Rauch nicht riechen, aber der Rauchmelder weckt uns und wir bzw. unsere Eltern/Erzieher etc. können schnell reagieren und Hilfe rufen.

Wir lernten auch, wie man einen Notruf absetzt. Es ist ganz wichtig, dass wir unseren Namen, unsere Adresse bzw. den Standort angeben können, an dem etwas passiert ist. Hierzu haben die Feuerwehrleute ein echtes Telefon dabei gehabt und wir konnten so üben, welche Nummer wir brauchen und wie man einen richtigen Notruf absetzt. Zum Schluss hat sich Herr Volkmann noch seine komplette Feuerwehruniform angezogen und wir haben gemerkt, dass dies gar nicht so einfach ist und man als Feuerwehrmann/-frau viel Übung und Kondition braucht und dass wir keine Angst vor ihnen haben müssen, denn es sind ganz normale Menschen, die uns nur helfen wollen.

Wir möchten uns recht herzlich bei den Durchführenden für ihre Zeit und ihr Engagement bedanken. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir haben dabei viel gelernt.

Die „Wackelzahngruppe“ der AWO-Kita „Entdeckerland“ in Zülichendorf



Martin Volkmann in Feuerwehruniform demonstriert das Tragen von Atemschutzgeräten (... und Kindern).

Aids-Verdacht?

BERATUNG UND TESTS IM
GESUNDHEITSAMT TF

» Aus Anlass des Welt-Aids-Tags am 1. Dezember informiert das Gesundheitsamt Teltow-Fläming:

Beratung und Tests im Gesundheitsamt

Wer Beratung zu Aids und sexuell übertragbaren Krankheiten sucht, ist im Gesundheitsamt Teltow-Fläming richtig. Hier kann man sich nicht nur informieren, sondern nach Absprache auch kostenlos und anonym Tests durchführen lassen. In der Vergangenheit wurde dieses Angebot zwischen 30- und 40-mal pro Jahr wahrgenommen.

Selbsttests

Seit dem 1. Oktober 2018 sind auch Selbsttests möglich. Die Testsets kann man in Apotheken, Drogerien und im Internet erwerben. Im Gesundheitsamt selbst werden sie nicht abgegeben, aber eine Beratung zum Selbsttest ist möglich.

Weitere Informationen zum Selbsttest gibt es auf der Internetseite des Paul-Ehrlich-Instituts: www.pei.de/hiv-selbsttests.

INFO

Ansprechpersonen

Wenn Sie eine Beratung wünschen, vereinbaren Sie einen Termin mit den jeweiligen Sozialarbeiterinnen im Gesundheitsamt des Landkreises Teltow-Fläming:

Luckenwalde:

☎ 03371 6083892 oder E-Mail elke.schaefer@teltow-flaeming.de

Ludwigsfelde:

☎ 03378 803 608 oder E-Mail marita.raedel@teltow-flaeming.de

Bürgerzufriedenheit in TF

JETZT KLICKEN UND MITREDEN: ONLINE-UMFRAGE –
STUDIE IN ZUSAMMENARBEIT MIT KREISVERWALTUNG

Verwaltung an Wünschen und Erwartungen interessiert

Jetzt ist sie online, die große Umfrage über Zufriedenheit und Änderungswünsche bei allen Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Teltow-Fläming. „Als bürgerorientierte Verwaltung geht es uns immer darum, die Wünsche und Erwartungen der Menschen im Kreis besser zu verstehen“, sagt Landrätin Kornelia Wehlan und wünscht sich, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger den Fragebogen beantworten. „Ich hoffe natürlich, dass wir viele Anregungen bekommen, von denen wir etwas lernen können.“

Deshalb gibt es in der Umfrage nicht nur einfache Anklick-Fragen, sondern auch viele offene Fragen, wo Teilnehmende ihre eigenen Hinweise eingeben können.

„Unser Landkreis feiert am 6. Dezember den 25. Jahrestag seiner Gründung. Die Umfrage wird hoffentlich auch zeigen, inwieweit die erfolgreiche Entwicklung unseres Kreises bei den Einwohnerinnen und Einwohnern angekommen ist.“

Anlass: Machbarkeitsstudie „Vom Bücherbus zum Bürgerbus“

Anlass der Umfrage war zunächst eine Machbarkeitsstudie der Kreisverwaltung. Sie soll untersuchen, ob und wie der Service der Fahrbibliothek ausgeweitet werden könnte. „Dann kam die Idee auf: Wenn wir Fragen zum Bücherbus stellen, können wir im gleichen Durchgang doch auch viel zur generellen Zufriedenheit mit der Verwaltung erfahren – und zu den Wünschen, in Teltow-Fläming politisch mitzureden.“, sagt Christiane Witt vom Büro für

Chancengleichheit und Integration des Kreises, die das Projekt leitet.

Alle Einwohner können teilnehmen

Teilnehmen an der Umfrage können alle, die im Landkreis Teltow-Fläming wohnen. Je nach eigenem Tempo dauert es 15 bis 20 Minuten, über den Fragebogen seine Meinung zu sagen – wobei an keiner Stelle parteipolitische Fragen gestellt werden.

QR-Code: Einfach mit Handy oder Tablet einscannen und teilnehmen!



Durchgeführt wird die Studie kostenlos von der Wissenschaftsstiftung Change Centre aus Dahmetal, die ebenfalls im Landkreis zuhause ist. Sie steht auch für die Anonymität und Datensicherheit der Umfrageergebnisse ein. „Wir hoffen natürlich, dass möglichst viele Menschen mitmachen. Jeder Teilnehmer mehr macht die Ergebnisse zuverlässiger!“, sagt Prof. Dr. Joachim Klewes von Change Centre.

Pressestelle Landkreis TF

INFO

Hier geht es zur Umfrage

<http://bit.ly/Buergerumfrage>

Gut integriert – und dann?

AKTUELLE INFORMATION DER AUSLÄNDERBEHÖRDE TF ZU AUFENTHALTSBEENDIGUNGEN

» Regelmäßig gibt es bei negativen Entscheidungen zur Beendigung des Aufenthalts von Ausländern Aufregung: Zum einen sind die Antragsteller mit den Entscheidungen unzufrieden – was nachvollziehbar ist. Zum anderen ist auch die Öffentlichkeit irritiert, warum zum Beispiel augenscheinlich gut integrierte Menschen, die selbst für ihren Unterhalt sorgen, das Land verlassen müssen und nur unter Auflagen bis zu ihrer Ausreise in Deutschland leben dürfen.

Dazu ist festzustellen: Die Ausländerbehörde des Landkreises Teltow-Fläming setzt nur Bundes- und Landesrecht um. Leider – und das bedauert auch die Verwaltung – lässt insbesondere das Asylrecht derzeit einen Wechsel für besonders gut integrierte Personen vom Asyl- in den Einwanderungsstatus nicht zu. In der Öffentlichkeit wird oft sugge-

riert, die antragstellende Person müsse nur genügend Unterstützer mobilisieren, um die angeblich unwillige Behörde „auf Trab zu bringen“. Tatsache ist allerdings, dass nur die Mitarbeit der Antragsteller im Verfahren – vor allem bei der Identitätsfeststellung und Passbeschaffung – es ermöglicht, die äußerst geringen Spielräume des Gesetzes auszuschöpfen.

Im Moment wird im politischen Raum ein Referentenentwurf des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat diskutiert. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass ausreisepflichtige Asylbewerber eine auf zwei Jahre befristete Beschäftigungsduldung erhalten können, die an Voraussetzungen gekoppelt ist. So müssen sie seit mindestens 18 Monaten einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nachgehen, über eine Aufenthaltsgeldung verfügen, ihren Lebensunterhalt eigenständig

sichern und ausreichende deutsche Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des europäischen Referenzrahmens haben. Außerdem dürfen sie nicht wegen einer Straftat verurteilt und ihre Identität muss geklärt sein. Es soll also auch weiterhin keinen unbegrenzten „Spurwechsel“ vom Asylstatus ohne Bleiberecht ins Einwanderungsverfahren geben.

Die geplante „Beschäftigungsduldung“ weckt trotzdem Hoffnungen, vor allem bei den ausreisepflichtigen Personen und ihren Unterstützern. Für sie wie auch die Ausländerbehörde ist die derzeitige Situation unbefriedigend. Nun sind Landes- und Bundespolitik gefordert, Übergangsregelungen zu schaffen, um derzeit ausreisepflichtigen, aber gut integrierten Personen eine Chance zum Hierbleiben zu ermöglichen.

Pressestelle Landkreis TF

Plätzchen backen

IN SCHÖNEFELD

» Bei stimmungsvollen weihnachtlichen Klängen duftete es zum 1. Advent einladend im Mehrzweckgebäude in Schönefeld. Erstmals hatten sich viele Kinder, Eltern und Großeltern eingefunden, um gemeinsam Plätzchen auszusteichen und zu dekorieren. Die Backzeit wurde dazu genutzt, um gemütlich Glühwein und Kakao sowie den lecker gebackenen Kuchen zu genießen. Für die Kinder boten die Räumlichkeiten viel Freiraum, um miteinander zu spielen oder die vorbereiteten weihnachtlichen Bilder auszumalen. Bis abends herrschte großer Trubel und alle hatten die Möglichkeit, ihre selbst gebackenen Plätzchen in dekorativen Tüten zu verstauen, um so gleichsam ein selbst gefertigtes Geschenk zu haben. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen und zur Grundsteinlegung einer so schönen Tradition im Dorf beigetragen haben. *Fabian Nitzsche*



Foto: privat

In der Schönefelder Weihnachtsbäckerei wurden eifrig Plätzchen ausgestochen.

Ein Weihnachtsgeschenk?

HEIMATJAHRBUCH TELTOW-FLÄMING 2019 ERSCIENEN

» Wussten Sie, wie „Kühlschränke“ im 19. Jahrhundert aussahen und wie sie genutzt worden sind? Kennen Sie sich mit Waschbrett, Waschbär, Wäschepresse und deren Verwendung aus und wissen Sie, wie man vor 150 Jahren in Woltersdorf lebte? Hätten Sie gedacht, dass nun schon seit 25 Jahren das Kfz-Kennzeichen TF vergeben wird? Und ist Ihnen bekannt, dass neue Dokumente zur Entstehung des Schießplatzes Kummersdorf gefunden wurden?

Dies und einiges mehr erfährt man im gerade erschienenen Heimatjahrbuch für den Landkreis Teltow-Fläming 2019. Der nunmehr sechsundzwanzigste Jahrgang berichtet auf 120 Seiten in Text und Bild über Wissenswertes aus Vergangenheit und Gegenwart der Region.

Die insgesamt 18 Beiträge befassen sich mit der 650-jährigen Geschichte des nach dem Mauerbau geschleiften Osdorf, den in Dabendorf während des Zweiten Weltkriegs existierenden Kriegsgefangenenlagern, dem Schicksal des jüdischen Lehrers Willi Werner aus Jüterbog nach 1933, dem mehr als 60-jährigen Genossenschaftswohnen in Ludwigsfelde und bekannten Persönlichkeiten, deren Namen in den 1930er-Jahren eng mit dem Rangsdorfer Flugplatz verbunden waren. Es wird das Leben eines muslimischen Kriegsgefange-



Foto: Landkreis TF

nen beschrieben, der nach Ende des Ersten Weltkriegs Bürger von Zossen wurde, Episoden aus der Trebbiner Garnisonsgeschichte erzählt und die Paplitzer Kirche im Wandel der Zeit vorgestellt. Thematisiert wird die freundschaftliche Verbundenheit zwischen dem Gröbener Pfarrer Lembke und dem um 1900 sehr bekannten Schriftsteller und Dichter Hermann Löns.

Darüber hinaus ist von einem Zufallsfund von Dahmer Akten aus dem Jahre 1659 die Rede. Zudem erfährt man einiges über ausschweifende Hochzeitsfeiern in Zossen in der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Ein weiterer Beitrag widmet sich der Designerin Cora Gebauer, die sich in ihrer Gottsdorfer Werkstatt „Heimischen Phänomenen und regionalen Merkwürdigkeiten“ widmet. Auch die traditionelle Chronik von ausgewählten Ereignissen im Landkreis Teltow-Fläming 2016/2017 findet ihren Platz.

Das Heimatjahrbuch 2019 ist zum Preis von 7,00 Euro im Museum des Teltow in Wünsdorf und verschiedenen anderen Kultur- und Informationseinrichtungen des Landkreises sowie im Buchhandel erhältlich. Zudem kann es beim Amt für Bildung und Kultur der Kreisverwaltung telefonisch unter 03371-6083602 bestellt werden.

Pressestelle Landkreis TF

550 Euro – Unterstützung für FFW-Jugendarbeit IN WOLTERS DORF



Danke Feuerwehr!

Foto: privat

» Nach dem Großbrand in Treuenbrietzen wurde durch eine regionale Initiative ein Spendefonds zur Unterstützung der Feuerwehren und insbesondere deren Nachwuchsarbeit aufgelegt. Ortsvorsteher Markus Strube und Jugendwart Thomas Alexander haben die Chance genutzt und für die Woltersdorfer Jugendfeuerwehr fristgerecht vor dem 30. November eine Bewerbung auf Mittel aus dem Fonds abgegeben.

Da mehr Anfragen vorlagen als Mittel zur Verfügung standen, entschied letztlich das Los.

Am 9. Dezember fand auf dem Jüterboger Weihnachtsmarkt die Ziehung der Gewinner der Feuerwehr-Spendenaktion statt.

Neben der Freiwilligen Feuerwehr Woltersdorf dürfen sich fünf weitere Wehren über eine Zuwendung von jeweils 550 € für die Jugend- und Nachwuchsarbeit freuen!

Die Übergabe der Schecks soll noch vor Weihnachten erfolgen. Ein tolles Geschenk!

Markus Strube, Woltersdorf

Einladung zum Weihnachtssingen

IN WOLTERS DORF AM 22. DEZEMBER

» Am 22. Dezember findet um 18 Uhr auf dem Woltersdorfer Sportplatz das nunmehr 6. Weihnachtssingen der SG1910 statt, zu dem wir recht herzlich alle, die Lust und Laune haben, einladen. In gemütlicher Runde möchten wir das Jahr ausklingen lassen und besinnlich in die Weihnachtstage übergehen.

An der wärmenden Feuerschale, bei Weihnachtsklängen zum Mitsingen, Glühwein, Punsch und frisch Gegrilltem möchten wir inne halten und mit Ihnen einen schönen Abend verbringen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Vorstand



Besinnlichkeit am Lagerfeuer.

Foto: privat

Aktuelle Angebote im Januar 2019

AKADEMIE 2. LEBENSHÄLFTE LUCKENWALDE LÄDT EIN

► Aktiv im Alter

Mobil bleiben – Verkehrsteilnehmerschulung

Der Kurs findet vom 09.01. - 30.01.2019 jeweils Mittwoch von 9 – 11.30 Uhr / 12 UE in der Potsdamer Straße 2 in Luckenwalde statt.

► PC Kurse

PC-Kurs Smartphone und Co

vom 10.01. – 24.01. jeweils dienstags und donnerstags von 9 – 12.30 Uhr / 20 UE.

PC-Grundkurs Windows 10

vom 29.01. – 14.02.2019 jeweils dienstags und donnerstags von 9 – 12.30 Uhr / 24 UE.

Desweiteren sind weitere PC Kurse wie **Foto und Bildbearbeitung** sowie ein **PC-Erweiterungskurs** ab Februar 2019 geplant, die sich an den Grundkurs anschließen.

Bei den Kursen kann der eigene Laptop mitgebracht werden. Leihgeräte stehen ebenfalls zur Verfügung. Die Kurse und

Vorträge finden im Raum 107 in der Potsdamer Straße 2 in Luckenwalde statt.

► Sprachkurse:

Ab Februar sind folgende Kurse geplant:
- Sprachkurs für Fortgeschrittene C1 mit 30 UE

- Englisch für Anfänger A1 mit 24 UE

► Aktiv im Alter

- Kriminal-Prävention

- Vorträge Wege aus dem Schmerz

- Vortrag zur Vorsorge und Patientenverfügung

INFO

Wir bitten Sie, sich zu allen Veranstaltungen anzumelden.

Akademie 2. Lebenshälfte Kontaktstelle Luckenwalde

Heinz Dänschel & Dieter Jesche

☎ 03371 402468; E-Mail:

aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de

Toller Weihnachtsmarkt in Woltersdorf

VIELEN DANK ALLEN, DIE SO FLEISSIG BEI DEN VORBEREITUNGEN HALFEN

» Am 8. Dezember luden die Woltersdorfer Vereine wieder zum Weihnachtsmarkt, der traditionell an und in der Kirche stattfindet, herzlich ein. Nach anfänglichen Regenschauern füllte sich der Markt recht schnell.

Im Vorfeld wurde mit viel Engagement geplant, vorbereitet und dafür gesorgt, dass es für die zahlreichen Besucher ein besonders schöner Weihnachtsmarkt wurde.

In der Kirche gab es neben den wieder sehr schönen Mit-Mach-Bastelangeboten der Grundschule Stülpe auch erstmals passend zur Weihnachtszeit eine Krippenausstellung. Zahlreiche handgefertigte Exponate waren zu bewundern. Neben einer Auswahl interessanter Bücher gab es auch die letzten Exemplare des Woltersdorfer Heimatkalenders zu erwerben. Die Kinder der AWO-Kita „Nuthewichtel“ entführten das Publikum der sehr gut gefüllten Kirche in die Märchenwelt. Voller Begeisterung zeigten sie das Märchen „Dornröschen“ und ernteten dafür viel Beifall. Begeisterung in den Kinderaugen riefen auch wieder unsere drei Weihnachtsmänner mit ihrem „Weihnachtsmann-Automaten“ hervor. Kulinarisch gab es ein vielfältiges Angebot mit selbst gebackenem Kuchen, Waffeln, Donuts, gebrannten Mandeln, frischen Schmalzbrotchen und vielem mehr. Aus der deftigen Küche gab es Grünkohl, Erbsensuppe und Soljanka sowie Pferdebouletten und



Die „Nuthewichtel“ begeisterten mit der Aufführung des Märchens „Dornröschen“.

frisch Gegrilltes. Neben dem traditionellen Stand der Mühle Steinmeyer waren erstmalig aus Luckenwalde der Weinhandel „Vino e Letto“ aus der Ruhlsdorfer Chaussee sowie die regionale Fleischerei Kaplick mit tollen Angeboten vertreten. Natürlich konnte hier auch verkostet werden! Die Stände mit Holzarbeiten, selbst Gebasteltem und auch der erstmalig angebotene Weihnachts-Trödelmarkt wurden sehr gut angenommen und haben den Markt bereichert. Vielen Dank an alle Beteiligten. Den traditionell besinnlichen Abschluss bildete um 18 Uhr wieder der Woltersdorfer Posaunenchor. An der Feuerschale bei Glühwein klang der Abend dann aus. Ein besonderes Dankeschön geht an die vielen Helfer und Organisa-



Fotos: privat

Weihnachtlich geschmückte Stände verbreiteten eine stimmungsvolle Atmosphäre.

toren: ob beim Auf- und Abbau, der Betreuung der Stände, beim Kuchen backen, Brote schmieren, Grillen oder Glühwein-Ausschank, der Bastelstraße sowie den zahlreichen Stiftern der Krippen-Exponate. Für das gute Gelingen sorgten u. a. der Karnevalsverein, der Feuerwehrverein, die AWO Ortsgruppe und die kleinen Künstler der AWO-Kita „Nuthewichtel“, die Grundschule Stülpe, die vielen Kuchenbäcker, Pfarrer Wolf und seine Frau, der Posaunenchor, Gisbert Schulze und nicht zu vergessen die Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde.

Wir wünschen frohe Feiertage! Kommen Sie gut und gesund in ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr!

Markus Strube, Ortsvorsteher

Kinder allein zu Haus?

» Vierjährige sind manchmal schon so vernünftig, dass man versucht sein könnte, sie ein Stündchen allein zu lassen, um etwas Dringendes zu erledigen. Dieser Eindruck ist falsch! Das Risiko ist viel zu hoch, dass ein vierjähriges Kind Sachen ausprobieren, mit denen es sich in Gefahr bringt. Zum Beispiel, wenn es mit einem Becher Apfelsaft stolpert, dabei den Teddy nass spritzt und beschließt, ihn trocken zu föhnen. Da hat es nun den Föhn gefunden und an der Steckdose die Kindersicherung ausgetrickelt, schlimmstenfalls ist mit der Steckdose etwas nicht in Ordnung ... Oder dem Kind wird die leere Wohnung plötzlich unheimlich und es rennt alleine auf die Straße. Also einschließen? Niemals! Es bricht zwar selten Feuer in einer Wohnung aus, aber es kann vor-

kommen. Das Kind muss jederzeit hinauskönnen. In Fällen, in denen man schnell dringend etwas erledigen muss, ist ein guter Kontakt zu den Nachbarn Gold wert. An viele Orte kann man Kinder mitnehmen, es gibt Betreuungsangebote in Kaufhäusern, auf Behörden, in Bibliotheken. Fragen Sie danach oder regen Sie es an. Genauso wenig dürfen Sie Ihr Kind nachts allein lassen.

Nachts allein aufzuwachen, überfordert ein kleines Kind. Nehmen Sie es lieber zu Freunden mit und lassen es dort einschlafen. Manchmal ist es besser, ein schlafendes Kind durch die Nacht zu befördern, als sich immer alles zu versagen. Eltern müssen mal rauskommen, das ist wichtig! Vielleicht können Sie sich mit den Eltern von Kindergartenfreunden Ihres Kindes verabreden:

Mal übernachtet euer Kind bei uns, mal unseres bei euch. Es lohnt sich unbedingt, eine Lösung zu finden, mit der alle zufrieden sind.

Sabine Weczera M.A.

Nr. 29
ELTERNBRIEF
4 Jahre,
3 Monate

INFO

Dieser und alle weiteren Briefe kann kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. www.ane.de, E-Mail: ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in der Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellt werden. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause.



